

**Anhang 5: Vorhabenbeschreibung „Multifunktionale Ansätze zur
Sicherung der Daseinsvorsorge“**

Vorhaben: Multifunktionale Ansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge

1 Ausgangssituation/Anlass

Angebote der Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen stehen vor der Herausforderung, mit ihrem Angebot auf den demographischen und gesellschaftlichen Wandel zu reagieren. Durch den Rückgang der Kaufkraft und der Konzentration von Angeboten in größeren Versorgungszentren wird ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit gefährdet und öffentliche Einrichtungen stehen vor der Entscheidung, inwieweit Angebote auch mit geringen Nutzungszahlen aufrechterhalten werden.

Es lassen sich hierbei verschiedene Handlungsoptionen unterscheiden, mit denen Angebote der Daseinsvorsorge an veränderte Nachfragestrukturen angepasst werden können bzw. die als Ausgangspunkt für neue Angebote genommen werden können:



Abbildung 1: Anpassungsoptionen in der Daseinsvorsorge (Nach Hahne 2008; BMVBW/BBR 2005)

Hierbei bestehen keine pauschalen „Best-Practice“-Lösungen, sondern es bedarf eine an die vorhandenen Strukturen angepassten Strategie, die sich auch aus mehreren Anpassungsoptionen zusammensetzen kann. So kann bspw. durch die Verlagerung einer Haltestelle oder der Einrichtung von E-Ladestationen an Dorfgemeinschaftshäusern oder Lebensmittelläden deren Erreichbarkeit verbessert und durch die Erweiterung des Angebots durch neue Dienstleistungen oder Freizeitangeboten die Attraktivität des Standorts gesteigert werden. Letzteres bietet als multifunktionalen Ansatz die Chance, eine Angebotsvielfalt vor Ort zu gewährleisten und die Grundversorgung in verschiedenen Bereichen der Daseinsvorsorge sicherzustellen.

Die Idee wurde in den letzten Jahren verstärkt aufgegriffen und fand Eingang in verschiedene staatliche Förderprogramme. So wurde in vielen Kommunen aus dem Bundesprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ als ein wichtiger Ansatz zur Anpassung von Infrastrukturmaßnahmen die Bündelung von Infrastruktureinrichtungen an gut erreichbaren Verkehrsknotenpunkten

umgesetzt. Im Rahmen der Bundesinitiative Ländliche Entwicklung wurde im Modellprojekt „Alles unter einem Dach! Multifunktionshäuser“ gezielt die Errichtung von multifunktionalen Häusern gefördert. Auch aus bürgerschaftlichem Engagement heraus entstehen lokale Vereine, die als Träger von multifunktionalen Einrichtungen agieren. Seit 2016 besteht eine Bundesvereinigung multifunktionaler Dorfläden, die sich die Förderung von Initiativen zur Verbesserung der Nahversorgung insbesondere in ländlichen Räumen und die Förderung der Mitglieder als Ziel gesetzt hat.

2 Vision und Ziel

Multifunktionale Einrichtungen sollen dezentrale Angebote bieten, die durch die Integration verschiedener Angebote langfristig tragfähige Strukturen im ländlichen Raum sicherstellen. Hierbei ist auch eine Verknüpfung von mobilen und stationären Angeboten denkbar.

Grundsätzlich lassen sich folgende Ziele benennen:

- Die **Anbieter** können Kosten des Unterhalts/Nebenkosten (bspw. Personal, Miete, Benzin) senken. Durch die Bündelung von Angeboten können Nutzer gehalten und gewonnen werden.
- Die **Nutzer** können auf ein lokales Angebot zurückgreifen und erhalten im besten Fall ein größeres Angebot als zuvor.
- Einrichtungen vor Ort, mobil oder stationär, können ein wichtiges Element für die **Lebensqualität** in der Ortschaft darstellen und die Attraktivität steigern: als Ort der (täglichen) Versorgung und als Ort der Begegnung.

3 Konzept

Wie auch für monofunktionale Einrichtungen ist eine entsprechende Nachfrage für die Angebote essentiell, um den Erfolg der multifunktionalen Einrichtung zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ergibt sich in der Praxis eine Vielzahl möglicher Angebotskombinationen, die auf unterschiedliche Nachfragestrukturen aber auch vorhandener Angebote bzw. wirtschaftliche oder soziale Initiativen zurückgehen. In welcher Art und Weise und welche Angebote in einer multifunktionalen Einrichtung kombiniert werden (können), hängt somit von mehreren Parametern ab:

- Bedarf und Nachfrage in der Gemeinde
- Vorhandene Einrichtungen/Angebote
- Interesse von Anbieterseite
- Aktive Akteure als Initiatoren und/oder Träger
- Praktische Umsetzungsmöglichkeit, die Einrichtungen an einem Standort zusammenzufassen
- Passendes Gebäude

- Unterstützung durch Einwohner (d.h. Nutzer) in und nach der Umsetzungsphase

Grundsätzlich zeigen bisherige Projekte, dass eine Vielzahl an Angeboten in multifunktionalen Einrichtungen zusammengeführt werden können, wobei oft die Nahversorgung mit Lebensmitteln ein zentrales Element darstellt. Abbildung 2 verdeutlicht die Vielfältigkeit an Einrichtungen der Daseinsvorsorge, die für eine Angebotsbündelung möglich wären:



Abbildung 2: Bereiche und Einrichtungen der Daseinsvorsorge

Multifunktionale Ansätze ermöglichen es, bestehende Angebote vor Ort zu halten, neue Angebote in die Gemeinde zu(rück zu) bringen, und gezielte die Ausstattung auf die Nachfrage anzupassen. Als Ort der Begegnung können Sie auch Ausgangspunkt neuer sozialer Kontakte und Initiativen sein, die wiederum die Lebensqualität und Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum verbessern können.

4 Handlungsoptionen und Maßnahmen

Wie unter Punkt 3 dargestellt, hängt die endgültige Ausrichtung der multifunktionalen Einrichtung von einer Vielzahl von Parametern ab. Im Folgenden sind die notwendigen Entscheidungsschritte dargestellt, die bei der Erarbeitung des Konzepts für eine multifunktionale Einrichtung betrachtet werden müssen. Hierbei handelt es sich um keine strikte Reihenfolge und nicht alle Schritte müssen in entsprechender Tiefe umgesetzt werden: beispielsweise kann der Ausgangspunkt für einen multifunktionalen Ansatz die Diskussion über ein leerstehendes Gemeindehaus darstellen oder aus einer bestehenden Bürgerinitiative entwickelt sich der Wunsch nach einem neuen Versorgungsort.

<p><i>Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in der Modellregion Landkreis Cuxhaven</i> Vorhaben: Multifunktionale Ansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge</p>	
<p>Maßnahme A.1: Bedarfs- und Potenzialanalyse; Bestandsanalyse</p>	
<p><u>Ziel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Beurteilung der Nachfrage und des bestehenden Angebots als Grundlage für die Gründung der multifunktionalen Einrichtung ▶ Schaffung von Angeboten, die langfristig auf Nachfrage treffen und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zugeschnitten sind 	
<p><u>Beschreibung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Analyse der Bevölkerungsstruktur – und entwicklung <p><i>Welche Nachfragegruppen leben vor Ort und wie werden sie sich zukünftig entwickeln? Welche möglichen Angebote können die Lebensqualität bestimmter Zielgruppen (Jugendliche, Berufstätige, Senioren) verbessern?</i></p> ▶ Erhebung und Bewertung bestehender Angebote <p><i>Welche Angebote bestehen vor Ort? Wie werden sie aktuell angenommen? Was fehlt in Hinblick auf die vor Ort lebenden Bevölkerungsgruppen?</i></p> ▶ Ergänzung um Befragung/Einwohnerversammlung <p><i>Wie schätzen die Bewohner die aktuelle Versorgungsstruktur ein? Wo sehen besonderen Handlungsbedarf? In welchem Umfang möchten Einwohner ggf. selbst aktiv werden?</i></p> 	
<p><u>Akteure und Verantwortlichkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Initiator ▶ Träger/Eigentümer der zukünftigen Einrichtung ▶ Akteure aus Politik/Verwaltung ▶ Soziale Akteure ▶ Wirtschaftliche Akteure ▶ Einwohner ▶ ggf. externer Berater 	

Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in der Modellregion Landkreis Cuxhaven
Vorhaben: Multifunktionale Ansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge

Maßnahme A.2: Aufbau von Partnernetzwerk

Ziel

- ▶ Angebotsträger für die multifunktionale Einrichtung akquirieren
- ▶ Träger der Gesamtmaßnahme gewinnen

Beschreibung

- ▶ Aufbauend auf der Bedarfs- und Bestandsanalyse gezielte Ansprache von Akteuren aus den entsprechenden Bereichen, in denen Bedarf erkannt wurde:
 - ▶ Bedarf einerseits von Seiten der Einrichtungen, sich zu verkleinern, ihren Raum effizienter zu nutzen oder Angebot zu erweitern
 - ▶ Bedarf andererseits von Seiten der Einwohner bezüglich bestimmter Einrichtungen

Akteure und Verantwortlichkeiten

- ▶ Initiator
- ▶ Träger/Eigentümer der zukünftigen Einrichtung
- ▶ Akteure aus Politik/Verwaltung
- ▶ Soziale Akteure
- ▶ Wirtschaftliche Akteure
- ▶ Einwohner

<p><i>Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in der Modellregion Landkreis Cuxhaven</i> Vorhaben: Multifunktionale Ansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge</p> <p>Maßnahme A.3: Standortanalyse</p>
<p><u>Ziel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Passendes Objekt zur Umsetzung der multifunktionalen Einrichtung ermitteln
<p><u>Beschreibung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Beurteilung bestehender Einrichtungen nach Ergänzungsbedarf ▶ Bewertung leerstehender Gebäude ▶ Möglichkeit des Neubaus bewerten
<p><u>Bewertungsparameter</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Erreichbarkeit <p><i>Wie gut können die Einwohner das Gebäude per pedis, mit Fahrrad und ÖPNV erreichen? Besteht die Möglichkeit der zukünftigen Verbesserung der Erreichbarkeit, bspw. durch Verlagerung von Haltestelle oder Errichtung einer E-Ladestation?</i></p> ▶ Räumliche Anpassungsmöglichkeiten an geplante Angebote <p><i>Können die geplanten Angebote im Gebäude integriert werden? Welche Bedarfe an die Räumlichkeiten gehen von den geplanten Angeboten aus (Bspw. von Kitas, Arztpraxen, Cafés)</i></p> ▶ Möglichkeit der zielgruppengerechten Umgestaltung (kindergerecht, barrierearm/ barrierefrei) <p><i>Wie und mit welchen Kosten kann das Gebäude zielgruppengerecht angepasst werden?</i></p>
<p><u>Akteure und Verantwortlichkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Initiator ▶ Träger/Eigentümer der zukünftigen Einrichtung ▶ Gebäudeeigentümer ▶ Angebotsträger aus der geplanten multifunktionalen Einrichtung ▶ Architekt/Bauingenieur

Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in der Modellregion Landkreis Cuxhaven
Vorhaben: Multifunktionale Ansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge

Maßnahme A.4: Konzepterstellung

Ziel

- ▶ Erstellung des Konzepts der geplanten multifunktionalen Einrichtung

Beschreibung

Erläuterung des Konzepts anhand

- ▶ Zielsetzung

Welche Ziele sollen durch die Einrichtung des multifunktionalen Standorts erreicht werden?

- ▶ Rechtliche Rahmenbedingungen

In welcher rechtlichen Form soll die multifunktionale Einrichtung betrieben werden (bspw. genossenschaftlicher Verein, privates Gewerbe)?

- ▶ Beteiligte Akteure und Trägerschaft

Welche Akteure sind mit welchen Funktionen in der multifunktionalen Einrichtung beteiligt, wer ist der Träger der Einrichtung?

- ▶ Räumlichkeiten

Wie werden die Angebote in den Räumlichkeiten verteilt? Welche Mehrfachnutzungen von Räumen treten auf? Welche Umgestaltungsmaßnahmen sind notwendig?

- ▶ Finanzierung

Welche finanziellen Mittel stehen für die Umsetzung zur Verfügung? Wie sind die Finanzplan aus?

Akteure und Verantwortlichkeiten

- ▶ Initiator
- ▶ Träger/Eigentümer der zukünftigen Einrichtung
- ▶ Angebotsträger aus der geplanten multifunktionalen Einrichtung
- ▶ externer Berater

Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in der Modellregion Landkreis Cuxhaven
Vorhaben: Multifunktionale Ansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge

Maßnahme A.5: Umsetzungsphase

Ziel

- ▶ Umsetzung des erarbeiteten Konzepts

Voraussetzung

Erfolgte finale Abstimmungen zu

- ▶ Räumlichkeiten (*Kauf, Miete*)
- ▶ Trägerschaft
- ▶ Finanzierung
- ▶ Zeitplan der Umsetzung

Akteure und Verantwortlichkeiten

- ▶ Träger/Eigentümer der zukünftigen Einrichtung
- ▶ Angebotsträger aus der geplanten multifunktionalen Einrichtung